



Bertha Dudde Themenheft 209

Ungezweifelttes Vertrauen zu Gott

Eine Auswahl von
Göttlichen Offenbarungen,
durch das „innere Wort“ empfangen von Bertha Dudde

Herausgegeben von den Freunden der Neuoffenbarung

Neuaufgabe mit Absatzgestaltung im Dezember 2012

Franz-Josef Davids (V.i.S.d.P.)

Kriemhildstr. 14

46509 Xanten

Copyright © 2013, alle Rechte vorbehalten.

Abdrucke und Übersetzungen nur als ganze Kundgabe ohne jegliche Veränderungen mit Quellenangabe erlaubt.

Bezugsadressen für gebundene Themenhefte, gebundene Bücher u.a. zum Werk Bertha Duddes finden Sie im Internet unter:

<http://www.bertha-dudde.info/schriften/adress.htm>

Gott spricht noch heute

Eine Verheißung Jesu Christi lautet (Joh. 14, 21):

„Wer Meine Gebote hat und sie hält, der ist es, der Mich liebt. Wer Mich aber liebt, der wird von Meinem Vater geliebt werden, und Ich werde ihn lieben und Mich ihm offenbaren.“

Aufgrund dieser Bedingung und dieses Versprechens konnten die von Bertha Dudde aufgezeichneten und auch im vorliegenden Themenheft veröffentlichten Texte Eingang in unsere Welt finden.

Es offenbart sich in den von Bertha Dudde empfangenen Texten Gott Selbst in Jesus Christus, dem Lebendigen Wort Gottes

Das Ewige Wort Selbst spricht uns Menschen hier an

Vieles in den alten Überlieferungen, viele oft „eingekernte“ Worte der Bibel erfahren einen neuen Aufschluß. In diesem Licht entwickelt sich Verständnis für den neu offenbarten Heils- und Erlösungsplan Gottes. Sichtbar wird die unendliche Liebe und Weisheit Gottes, Seine Barmherzigkeit mit der gefallenen Schöpfung ... sowie die Liebelehre Jesu Christi. Konfessions- oder Religionszugehörigkeit tritt folgerichtig in den Hintergrund, zumal Gott nur die Herzen der Menschen sieht und beachtet.

Bertha Dudde (1891 - 1965) war insofern eine von Gott Erwählte. Man kann sie als prophetische Mystikerin bezeichnen, mehr noch ist sie christliche Prophetin, deren Offenbarungen sich in vergleichbare Niederschriften anderer christlicher Mystiker der vergangenen Jahrhunderte einreihen.

Bertha Dudde durfte zwischen 1937 und 1965 fortlaufend 9000 einzelne Kundgaben empfangen und niederschreiben. Durch die Zusammenarbeit vieler hilfswilliger Freunde wurde die Herausgabe ermöglicht.

Die in diesem Themenheft veröffentlichten Kundgaben bilden eine thematische Auswahl aus dem Gesamtwerk. Diese Auswahl will aber keinesfalls das chronologische Lesen aller Kundgaben ersetzen, welches alleine bei weiteren Fragen oder Unklarheiten den Kontext erschließt.

Wo keine prophetische Offenbarung ist, wird das Volk wild und wüst --
aber wohl dem, der auf die Weisung achtet!

Sprüche Salomos 29/18

Nichts tut Gott der Herr ohne dass Er seinen Knechten, den Propheten,
zuvor seinen Ratschluss offenbart hat.

Amos 3/7

Inhaltsverzeichnis

BD 0484 Vertrauen erhöht die Fähigkeit Zustand zu überirdischem Wirken	1
BD 0494 Nähe des Herrn Kindliches Vertrauen Schlichte Form	2
BD 0695 Vollgläubiges Vertrauen Kampf gegen Zweifel	3
BD 0761 Kindliches Vertrauen „Kommet alle zu Mir“	5
BD 0856 Vaterworte Hörbare Stimme Vertrauen und Glaubensfestigkeit	6
BD 1604 Irdische Sorgen Mangelnder Glaube und Vertrauen	7
BD 1780 Glaube und Vertrauen Geschehen Naturkraft und Wesenheit	8
BD 1944 Glaube und Vertrauen auf Gottes Hilfe Ende der Leiden	10
BD 3989 Starker Glaube und Vertrauen auf Gottes Hilfe	11
BD 4150 Mangel an Vertrauen „Bittet, so wird euch gegeben werden“	13
BD 4632 Vertrauen auf Gottes Hilfe Liebe und Schutz Seinen Dienern	14
BD 4720 Schild des Glaubens Vertrauen Gottes Schutz	15
BD 5940 Gläubiges Vertrauen sichert Gottes Hilfe	16
BD 5999 Hilfe Gottes dem vertrauensvoll Bittenden	17
BD 6437 Vertrauen auf die göttliche Führung	19
BD 7417 Ungezweifeltres Vertrauen zu Gott	20
BD 8267 Vertrauen in Gottes Führung	22
BD 8957 Volles Vertrauen auf Gott und Seine Liebe	24
BD 9030 Warnung vor Veränderung des Wortes Gottes	25

Wer war Bertha Dudde?	26
---------------------------------	----

Vertrauen erhöht die Fähigkeit

Zustand zu überirdischem Wirken

Für das große Werk, das unter deinen Händen entstehen soll, wird es von großem Nutzen sein, wenn du immer gläubig zum Herrn aufschaust. Er wird dich führen durch alle Gefahren hindurch, und Seine Wege sind allemal weise und zweckvoll gewählt, und so du dir diese Ansicht zu eigen machst, wird dein Inneres ruhiger werden, und du wirst dich immer hingebender dieser deiner Arbeit unterziehen. An der Pforte zur Ewigkeit wird dein Rückschauen ein beseligendes sein, so du nur immer für den Herrn und in Seinem Auftrag gearbeitet hast, denn diese Tätigkeit erfordert große Hingabe, Fleiß und immer gläubiges Vertrauen zum Herrn.

Der Heiland bedenkt dich in solcher Art, daß du Seine Liebe daraus erkennen mußt Diese Liebe dir zu erwerben macht dich unsagbar reich schon auf Erden und wird dich auch immer fähiger machen für dein Wirken. Die Seinen hat der Herr erwählet, auf daß sie gleich Ihm sich der Irrenden annehmen Er wird euch führen, und an Seiner Hand brauchet ihr nichts zu fürchten ihr werdet reden nach Seinem Willen ihr werdet handeln zu Seiner Ehre Doch immer müsset ihr Ihm in Liebe untertan sein und euer Wollen Ihm unterstellen. Nur euren vollen Willen braucht der Herr Dann werdet ihr immer nur Seine Vertreter hier auf Erden sein, die Sein Wort verkünden und Gottes Stimme hören.

Ihr werdet euch selbst in einen Zustand versetzen, je nach eurer Liebesfähigkeit, der euch schon auf Erden zu überirdischen Wesen gestaltet, daß ihr fühlet, sehet und höret, was andere Menschen nicht zu fühlen, sehen und hören vermögen. Denn die Liebe des Herrn bedenkt euch mit allen diesen Gaben, so ihr sie verwendet nur zum Heil der Seele eurer Mitmenschen und nur im Glauben an den göttlichen Heiland Ihr werdet Taten ausüben können in vollster Gläubigkeit an Jesus Christus, den Sohn Gottes Und ihr werdet Seine Gnade stets und ständig empfangen und durch diese eurer Tätigkeit, die euch der Herr auferlegt hat, auf das Erschöpfendste nachkommen können.

Denn der Herr ist Selbst mit euch auf allen euren Wegen. Er schirmt und schützt euch, Er führet euch die rechten Wege, da ihr erfüllen sollt

eure Aufgabe Und Er wird euch immer umgeben mit Seiner Liebes- und Gnaden-sonne, auch wo es scheint, daß der Himmel verdüstert ist von Wolken aller Art Er wird euch immer nahe sein, wenn nur ein Gedanke Ihn ruft, und Er wird Sich untrennbar mit euch verbinden, so euer Herz aufnahmebereit ist für den göttlichen Heiland, für euren Lehrer und Führer, für den liebevollsten Vater Wo euer Herz zu lieben begehrt, dort wird sich vereinen die ewige Gottheit, der Schöpfer des Himmels und der Erde, mit Seinen Geschöpfen, die ewig Seine Kinder sind

Amen

BD 0494

empfangen 4.7.1938

Nähe des Herrn

Kindliches Vertrauen

Schlichte Form

In geregelter Tätigkeit vergehen die Tage deines Lebens, so daß du nimmer zu fürchten brauchst, in Sorge um dein körperliches Wohlergehen zu sein, denn es wird dir immer gegeben werden, was du bedarfst für das Leben auf Erden. Doch in all deiner Tätigkeit darfst du nie des Herrn vergessen was um dich ist, wird vergehen, doch was über dir ist, bleibt bestehen in Ewigkeit. Und deshalb soll dir das Heil der Seele allein wichtig sein, solange du lebst auf Erden. Der Heiland weilt immer bei dir, darum suche du, immer nur dich Seiner Nähe wert zu machen.

Es bleibt euch Menschen vorbehalten, voll Vertrauen euch dem Herrn zu nahen oder fernab stehenzubleiben, aber immer wird der im Vorteil sein, der die Nähe des Herrn sucht, denn der Heiland nimmt ihn auf in aller Liebe Er freut Sich eines jeden Kindes, das Ihn sucht und kindlich vertrauend zu Ihm kommt. Und ohne Zögern wird Er ein solches Kind an Sein Herz nehmen und es teilhaftig machen aller Gnaden und himmlischen Freuden. Er wird ihm alle Weisheit unterbreiten Er wird ihm Licht geben und mit Seiner Gnaden-sonne bestrahlen und sein Herz erfreuen in jeder Weise.

Und jedes gute Werk, das dieses Kind tut, legt Zeugnis ab von seinem guten Willen. Wo aber der Herr den guten Willen erkennt, da kommt Er mit aller Hilfe und Gnade dem Erdenkind entgegen und achtet darauf, daß

dieses Kind Sein verbleibe. Die fernste Sicht wird Er ihm geben, daß sein Geist weilet weit über der Erde und es sich, obwohl es noch leiblich auf der Erde weilt, zurückwendet in die Sphären der ewigen Geistwesen

Von dort wird ihm Hilfe geboten werden, wenn das Erdenkind den Anforderungen, die das Geistleben an es stellt, weniger gewachsen ist. Denn solches ist deren Aufgabe, zu bedenken ein jedes Erdenwesen mit äußerster Kraft, wenn es einmal die Erkenntnis eines ewigen Gottes gefunden hat So Sich der Herr Selbst äußert, so tut Er das immer in schlichtester Form, denn nimmer soll das Erdenkind gehemmt sein in seinem kindlichen Vertrauen und daß es schlichte Worte findet zum Vater als Sein treuestes, ergebenstes und liebeglühendstes Kind.

Und dieses Kind wird dann reich bedacht werden es wird niemals zu darben brauchen, weder körperlich noch seelisch. Nur mit ganzem Herzen muß es verlangen zum Vater es darf keinerlei Mühe scheuen und jede Unbill auf Erden geduldig und ergeben annehmen, gleichsam als vom Vater über es verhängt es muß erkennen, daß alle diese nur zu seinem Seelenheil dienlich sind und sonach nur immer ein Liebesbeweis des göttlichen Heilands Dann wird es sicher sein Ziel erreichen es wird den Herrn in sein Herz aufnehmen und nimmer lassen von Ihm, Der auch Sein Kind nicht verlassen wird in Ewigkeit

Amen

BD 0695

empfangen 3.12.1938

Vollgläubiges Vertrauen

Kampf gegen Zweifel

Es wissen die Menschen nicht, wie leicht sie versinken können im Unglauben, so die innere Einstellung zum Vater an Tiefe zu wünschen übrig läßt, denn der Herr Selbst ist Schutz allen denen, die Ihn suchen, und so kann sich nicht verirren das Kind, das Ihn ersehnt. Jede Minute des Lebens ist kostbar, und so sie zur Gewinnung irrender Seelen benutzt werden, sind sie gesegnet vom Herrn. Lasse dir darum keine Zweifel ankommen es bewegen sich deine Gedanken im Sinne des Herrn, Er führt dich gleichsam

durch das tägliche Leben hindurch so, daß du in deiner geistigen Aufgabe Betätigung findest. Der leiseste Anstoß genügt oft, daß der Mensch nachdenklich wird

Ein sicheres Gefühl des Geborgenseins erlöst den Menschen aus aller Pein, und so hat der Herr schon Sorge getragen für dein ferneres Leben, und du kannst dich beruhigt deiner geistigen Arbeit hingeben und voll Vertrauen zu Ihm aufblicken. Denn es ist ein ewiger Kampf um eine schwache Seele Wo nur das geringste Mißtrauen auftaucht, dort sind die Geister der Unterwelt in Scharen versammelt, um ein solches zweifelndes Herz hinabzuziehen. Alles, was sich nicht bedingungslos der Kraft von oben hingibt, wird von dem Gegenpol ergriffen und gleichsam immer mehr geschwächt, und dann hat die Seele maßlos zu kämpfen, um wieder in Verbindung zu kommen mit der Kraft von oben. Und das alles nur, wenn leise Zweifel das Herz gefangen nehmen wollen

Das gläubigste Vertrauen fordert der Herr von euch, die Er Selbst unterweist. Bedenket, daß ein jeder Zweifel den Herrn betrübt bedenket, daß Er euch zu vollgläubigen Kindern gestalten will und daß ihr nimmer darum an Seinen Worten zweifeln sollt Denn dann finden alle bösen Gewalten Eingang in einem zweifelnden Herzen und verdrängen die gleichfalls tätigen guten Geistwesen, so daß deren Einfluß ebenfalls schwächer wird und nur ein starker Wille die Gefahr für die Seele dämmen kann.

Lasset euch gesagt sein, daß ohne Kampf kein Sieg erfochten werden kann, und darum müsset ihr gegen alle Zweifel ankämpfen, ihr müsset wissen, daß vollste Kraft im ungezweiften Glauben liegt, daß ihr aber entgegengesetzt euch in die Gewalt des Feindes gebt. Überlasset alle Sorgen dem Herrn, Er wird euch aufrichten, wenn ihr verzagen wollt. Er wird euch trösten und euch auch Aufschluß geben, wo ihr unwissend seid Und so hat Er immer für euch das bereit, was eurer Seele angemessen ist Er vermittelt euch reinste Wahrheit, und jeder Zweifel daran ist Unrecht gegen den Herrn und Heiland, so wie vollstes Vertrauen und ungezweifelter Glaube Ihn stets erfreuen wird.

Und so sammle dich im Gebet, und bitte den Vater um Seinen Beistand in allen dich bedrückenden Anliegen und Fragen und bringe Ihm die ungeteilteste Aufmerksamkeit und den besten Willen entgegen, und es werden sich dir alle Zweifel klären und deine Fragen dir beantwortet

werden, denn es ist des Herrn Wille, daß ihr wisset, die ihr zu wissen begehrt

Amen

BD 0761

empfangen 27.1.1939

Kindliches Vertrauen

„Kommet alle zu Mir ...“

Werdet wie die Kinder, und erwerbt euch dadurch auch das Recht, einem unmündigen Kinde gleich an der Hand geführt zu werden, und euer Weg wird wahrlich der rechte sein. Ein ungekanntes Gefühl des Geborgenseins läßt euch das Leben leichter ertragen, und so ihr euch vertrauensvoll dem Herrn und Heiland überlaßt, wird euch nichts mangeln. Denn liebevoll sind Seine Worte: „Kommet alle zu Mir, die Ihr mühselig und beladen seid, Ich will euch erquicken.“ Wenn der Herr Selbst euch diese Verheißung gibt, so müsset ihr im Leid nur des Herrn gedenken, und Er wird es euch tragen helfen, denn Seine Kinder verläßt Er nicht.

Diese Worte beherzigt wohl, denn der Erde schwere Zeit steht euch noch bevor, und wer dann nicht sich dem göttlichen Heiland vertrauend hingibt, wird unsagbar schwer zu kämpfen haben. Der rechte Trost zu jeder Zeit, ist Sein Wort, das Er in Liebe den Erdenkindern gegeben, und wer sich an dieses hält, wird wunderbar gestärkt das schwere Leid auf Erden ertragen können, denn Sein Wort ist gleichzeitig Kraft und Stärke dem bangenden Herzen.

Und vergesst nicht das Gebet Bringet dem Vater im Himmel alle eure Sorge und Not dar, auf daß Er euch Hilfe sendet zur rechten Zeit. Wer immer den Weg zum Vater findet, wird nicht vergeblich anklopfen, und immer wird seiner Bitte entsprochen werden, so diese in aller Innigkeit zu Ihm emporgesendet wird. Und wenn um euch alles wankend werden soll, so stehet fest und haltet euch an das Wort des Herrn, daß Er die Seinen schützen wird in allen Gefahren des Leibes und der Seele

Amen

Vaterworte

Hörbare Stimme

Vertrauen und Glaubensfestigkeit

Der Stimme des Herzens sollst du folgen, Mein Kind, und du wirst wunderbar gestärkt werden in aller Not und Gefahr. Und so dir die Mahnung zugeht von oben, nicht lau zu werden, so geschieht das nicht zuletzt um deiner selbst willen. Versäume daher nie, zu lauschen nach innen nach jeder Frage, die du deinem Schöpfer vorlegst, und es wird dir die Antwort geboten hell und klar, so du sie zu empfangen begehrt und selbst das Deinige dazu tust, sie aufzunehmen, d.h. der im Herzen tönenden Stimme lauschest.

Und so vernimm folgendes: Ich bin dir immer nahe und weiß um alle deine Sorgen weshalb vertraust du dich Mir nicht schrankenlos an? Ich will, daß Meine Kinder mit jedem Anliegen zu Mir kommen, denn Ich will, daß sie unbeschwert durch das Leben gehen, und dies liegt in ihrer Macht, so sie alles Leid Mir anvertrauen, auf daß Ich es ihnen tragen helfe. Ich will, daß sie eins mit Mir sind, daß sie in Leid und Freude zu Mir kommen, daß sie nicht einen Schritt gehen ohne Mich, daß sie Mich zu Rate ziehen in allen Nöten des täglichen Lebens. Ich will es sein, Der in ihnen herrschet, zu Dem sie flüchten mit jedem Anliegen Ich will alles für sie sein, Freund und Bruder, und nimmer sollen sie sich scheuen, zu Mir zu kommen, was sie auch drückt

Denn erst wenn die Seele fort und fort Mich sucht und nimmer ohne Mich sein kann, ist das Herz empfangsbereit, und Ich kann darin Wohnung nehmen und bei dem Erdenkind verbleiben bis in alle Ewigkeit. So begehre auch du nichts anderes als die endgültige Vereinigung mit Mir, und du wirst vernehmen stets und ständig Meine Stimme, und sie wird in dir tönen bald vernehmlich und klar dir verkünden Meinen Willen Willst du Mich hören, so horche immer nur nach innen Gib dich dem festen Glauben hin, und alles, was du willst, geschieht

Mein Kind, wenn dir diese Versicherung gegeben wird, weshalb gibst du dich nicht vollvertrauend Meinen Worten hin? Der die ganze Welt erschaffen, wird doch wohl auch dies zustande bringen und Sich dir vernehmlich

äußern können? Wenn du deinem Heiland rückhaltslos vertraust, öffnen sich dir alle Pforten, und es wird dir offenbar, was du zu wissen begehrt. Es hat Mein Geist dich geliebt von Ewigkeit, er hat sich in dir verkörpert, und er strebt nach Vereinigung mit Mir, weil die Trennung von Mir ihm leidvoller Zustand ist so du nun glaubest, fest und ungezweifelt, wird jede Trennung überbrückt. Es vereinigt sich der Geist aus Gott wieder mit Mir und bringt auch das gleiche zustande er formuliert und gestaltet, wie es sein Wille ist, weil dieser Wille ja der gleiche ist, den der göttliche Geist äußert

Und so muß auch der feste Glaube zustande bringen, daß du der Erde Last mit Leichtigkeit überwindest; er muß so stark sein, daß du alles meistern kannst durch deinen Willen; denn die Macht liegt allein im Glauben es ist der rechte Glaube eben selbst Kraft aus Gott, vermöge derer alles gelingen muß, was in solchem Glaubenszustand unternommen wird. (Hier sind drei Zeilen in Kurzschrift eingefügt, wir können sie nicht lesen = d. Hg.) Nimm zum Gebet deine Zuflucht und bleibe innig verbunden mit deinem Heiland und Erlöser, auf daß Er dich stärke im Geiste

Amen

BD 1604

empfangen 9.9.1940

Irdische Sorgen

Mangelnder Glaube und Vertrauen

Es quälen sich die Menschen mit Sorgen, die unberechtigt sind, wenn sie um ihres Leibes Wohlergehen bangen, und sie nehmen sich selbst dadurch die Fähigkeit, die Arbeit an ihrer Seele zu vollbringen. Es ist so unwesentlich, wie der Körper sein Leben auf dieser Erde verbringt, wichtig dagegen, welche Fortschritte die Seele macht, und daher soll eure ganze Sorge nur der Seele gelten. Und ob es auch scheint, als gerate der Körper in Not, so genügt ein vertrauensvolles Gebet zum Vater im Himmel, und es wird jede Not behoben sein. Doch das ist es, was euch mangelt, der Glaube, daß Einer euch helfen kann und daß Dessen Liebe so groß ist, daß Er euch helfen will So ihr jedoch nicht glaubt, beraubt ihr euch selbst dieser Hilfe.

Der Mensch soll wissen, daß alles Leid und Freude, Glück und Ungemach vom himmlischen Vater Seinem Kinde auferlegt wird und daß alles eine Prüfung ist, um dessen Glauben zu stärken. Erst wenn ihr alles als Gottes Schickung betrachtet, wird in euch der Glaube stark werden, und ihr werdet euch und eure Sorgen dem himmlischen Vater anvertrauen und Ihn bitten, sie von euch zu nehmen. Nichts geschieht gegen den göttlichen Willen, um alles weiß Gott, und diese Erkenntnis wird euch still und ergeben tragen lassen, was Gott euch sendet

Amen

BD 1780

empfangen 19.1.1941

Glaube und Vertrauen

Geschehen

Naturkraft und Wesenheit

In einer allgemeinen Ratlosigkeit wird es sich zeigen, um wie vieles ruhiger die Menschen bleiben, in deren Herzen der tiefe Glaube und das Gottvertrauen verwurzelt ist. Wo jede Hilfe unmöglich erscheint, dort hoffen jene doch auf die Hilfe des Herrn. Und diese Hoffnung läßt Gott nimmermehr zuschanden werden. Er sendet ihnen Seine Hilfe, auch wenn sie irdisch als solche nicht erkennbar ist. Er läßt aber nimmermehr solche bittende und vertrauende Menschen in der Not der Seele. Selbst wenn sie das nahende Ende kommen sehen, dann gibt Er ihnen plötzlich die innere Erkenntnis, daß ihre Erdenlaufbahn beendet ist und sie nun das Erdenleben mit einem weit schöneren Leben vertauschen, so daß sie also das Erdenleben gern und freudig dahingeben und nicht mehr um Erhaltung dieses bitten.

Sie erkennen nun, daß sie eine Mission erfüllen, daß ihr irdisches Abscheiden wieder anderen Seelen zur Höhe verhelfen soll, und ihre Gotterkenntnis läßt sie leichten Herzens das Opfer bringen, das aber nur für die Mitmenschen als ein Opfer erscheint. Glaube und Vertrauen macht auch die schwerste Stunde leicht; immer Gott sich gläubig anvertrauen, den himmlischen Vater walten lassen nach Seinem Gutdünken und ohne Furcht alles Kommende erwarten gibt größte Kraft. Und es wird diese Kraft die Menschheit nötig gebrauchen können in der kommenden Zeit, es wird

das Leben fast untragbar sein für die Menschen, denen der Glaube und also auch die Kraft mangelt.

Es wird ein überirdisches Wirken erkannt werden, denn irdische Macht kann nichts ändern an dem Unheil, das über die Menschen kommt. Jedoch an ein überirdisches Wesen sich bittend und hingebend zu wenden, dagegen sträubt sich die Menschheit, und es ist doch die einzige Möglichkeit, die schwere Lage zu bessern. Und es werden die irdischen Lasten geradezu zum Beten gemahnen, und wohl dem, der sich dieser Mahnung nicht verschließt und den Weg zu Gott findet, indem er zu Ihm seine Zuflucht nimmt.

Doch die Menschheit ist gar sehr überheblich, und selbst in schwerem Leid will sie sich nicht beugen. Sie hat keinen Glauben an ein stets hilfsbereites Wesen und ruft daher dieses Wesen auch nicht an. Und also sieht der Mensch sich selbst an als ein Geschöpf, das keinen Mächtigeren über sich hat, und auf diesem falschen Grundgedanken baut sich nun auch eine völlig falsche Gedankenrichtung auf. Es kann eine Rechnung niemals stimmen, der gleich zu Beginn ein Fehler unterlaufen ist. Gott aber möchte dieses falsche Denken doch noch recht leiten, Er möchte Sich Selbst den Menschen zum Bewußtsein bringen, Er will nur, daß sie an Ihn glauben, daß sie Ihn erkennen als mächtigsten Geist des Himmels und der Erde

Und Er beweiset ihnen daher Seine Macht Er lenket die Aufmerksamkeit der Welt auf ein außergewöhnliches Geschehen, das wiederum nur mit der Allmacht Gottes zu erklären ist. Er bringt die Naturkräfte in Aufruhr, es stößt der Gesetzgeber von Ewigkeit gewisse Naturgesetze um, Er äußert Sich gewissermaßen durch Naturkräfte, Er will jedoch als Wesenheit erkannt und verstanden werden, d.h. im Gebet von den Menschen angerufen werden, weil dieser Anruf Gottes den Glauben bezeugt. Es wird das Gebet nicht allzuoft genützt werden, denn die Menschen wollen wohl eine Naturkraft gelten lassen, glauben aber nimmermehr, daß ein höchst vollkommenes Wesen Sich mit den irdischen Geschöpfen in Verbindung setzen könnte, und daher wenden sie auch das Gebet nicht an trotz immerwährender innerer Hinweise.

Und nun befinden sie sich in zweifacher Gefahr, das irdische sowie das geistige Leben verlieren zu müssen, denn wem der Glaube an die Macht und Kraft des Gebetes mangelt, dem kann weder geistig noch leiblich Hilfe

gewährt werden, seine Seele ist in einer erbarmungswürdigen Lage, so er das irdische Leben verliert und ohne jeglichen Glauben in das Jenseits eingeht.

Denn ebenso abweisend wird die Seele sich im Jenseits den Belehrungen gegenüber einstellen, denn es kann ihr die Erkenntnis der ewigen Gottheit eben nicht anders nahegebracht werden wie auf Erden, sie wird unsägliches Leid tragen müssen im Jenseits, und erst dann wird dieses von ihr genommen werden, so sie die göttliche Lehre, die sie auf Erden abgewiesen hat, annimmt Es wird ein unendlich langer Weg sein, den sie im Jenseits zurückzulegen hat, bis sie das erreicht, was sie auf Erden leicht erreichen konnte, bis sie zu Gott verlangt und durch das Verlangen ihren Willen bekundet, sich dem göttlichen Willen unterzuordnen bis sie in tiefster Demut sich Ihm nahen darf, Dem gegenüber sie überheblich war

Amen

BD 1944

empfangen 8.6.1941

Glaube und Vertrauen auf Gottes Hilfe

Ende der Leiden

Was euch auch das irdische Leben bringen mag, vergesst niemals Den, Der euer Vater ist von Ewigkeit, Der euch innig liebt, die ihr Seine Kinder seid und Der darum euch helfen will, daß ihr zur ewigen Seligkeit gelangt. Wie unvergleichlich beseligend muß für euch der Gedanke sein, daß ihr immer umsorgt seid von dieser Liebe daß das Auge Gottes über euch wacht und daß Sein Arm euch behütet vor jeglicher feindlichen Gewalt. Und so ihr vollgläubig seid und Ihm alle eure Leiden anvertraut, wird Er diese auch von euch nehmen und euch hindurchführen durch jede Gefahr; denn Seine Liebe will nicht, daß ihr leidet.

So aber auf anderem Wege ihr euer Ziel nicht erreicht, greift Er zu dem letzten Mittel, zum Leid, um euch zu helfen. Denn ein Leben in Glück und Freude auf Erden bedeutet für euch geistigen Niedergang. Doch was auch kommt, der Glaube an Seine Hilfe bannt jedes Unheil, das von außen an euch herantreten will. Ihr könnt jeder Prüfung furchtlos ins Auge sehen, so ihr gläubig seid, und an einem tief gläubigen Menschen kann sich der

Widersacher nicht erproben. Folglich ist Leid für ihn nicht mehr nötig, und so wird es von ihm genommen werden, so er innig darum betet.

Und Gott weiß um alle Nöte der Menschen, Gott weiß um jedes einzelnen Seelenreife, Er weiß um ihr irdisches Leid, und Er wird tatkräftige Hilfe senden, wenn es nötig ist. Nur müsset ihr ständig die Verbindung mit Ihm herzustellen versuchen, ihr müsset im Gebet Fühlung suchen mit Ihm, ihr werdet dann auch die Kraft des Gebetes spüren. Es wird der innere Friede euch beschieden sein, und dann übergebet ihr vertrauensvoll euer Erdenleid dem Vater im Himmel, und alles Leid wird verwandelt werden in Freuden, denn euer Glaube allein hat euch geholfen.

Der Vater kennt alle Sorgen Seiner Kinder. Er will aber auch, daß die Kinder Ihn um Hilfe angehen, Er will, daß sie in aller Not zu Ihm flüchten, um dann alle Seine Liebe diesen Kindern zuwenden zu können, auf daß sie Ihn erkennen, auf daß sie zu Ihm verlangen, und dann gibt Er im Übermaß Seine Hilfe denen, die an Ihn glauben, die Ihn lieben und im Glauben an Seine unendliche Liebe voll Vertrauen Seine Hilfe erwarten

Amen

BD 3989

empfangen 2.3.1947

Starker Glaube und Vertrauen auf Gottes Hilfe

Das volle Vertrauen auf Meine Hilfe ist die sicherste Gewähr, und so liegt es also stets an euch selbst, in welchem Maße ihr Meine Hilfe erfahrt und mit welcher Härte euch die irdische Not drückt. Denn diese behebe Ich eurem Glauben gemäß, ist doch der Sinn und Zweck der Not, euch zu gewinnen und euren Glauben an Meine Liebe und Allmacht in euch zu verstärken. Geistige Not dagegen werde Ich entsprechend eurem Liebewillen beheben, entsprechend dem Verlangen nach Mir. Denn die geistige Not empfindet ihr dann erst als Not, wenn ihr an Mich glaubet und Mich bewußt anstrebt, dann wird euch erst die Unvollkommenheit eurer Seele klar, und ihr empfindet dies als Not und erbittet euch dann Meinen Beistand, Meine Hilfe und Gnade, um vollkommen zu werden.

Dann werdet ihr auch niemals eine Fehlbitte tun, denn euer Wille, euch zu wandeln, ist nun Gewähr dafür, es gelingt euch mit Meiner Hilfe. Eure

Seele aus geistiger Not zu erretten ist aber um vieles wichtiger, solange ihr auf Erden weilet, denn die irdische Not findet ihr Ende mit eurem irdischen Ableben, die Not der Seele aber bleibt bestehen und kann nur durch eigenen Willen behoben werden, der aber äußerst schwach ist im Jenseits, wenn er auf Erden nicht schon eine Wandlung der Seele angestrebt hat. Erkennt als erstes eure geistige Not, und wendet euch demütig an Mich um Hilfe, und dann stellet Mir eure irdische Not vertrauensvoll vor, und auch von dieser werde Ich euch frei machen

Ich werde eingreifen, so daß ihr Mich erkennen könnt, und mit Bestimmtheit dort, wo die Meinen weilen, wo ein starker Glaube fest Meine Hilfe erwartet ohne Zweifel und Bedenken Dort bin Ich ständig zur Hilfe bereit, um einen solchen Glauben nicht zum Wanken zu bringen und einen schwachen Glauben noch zu stärken. Und so ihr noch schwachen Glaubens seid, so vertieft euch in Mein Wort, und vermehret durch die Kraft Meines Wortes auch die Kraft eures Glaubens.

Denn so ihr Mich zu euch sprechen lasset, kann Ich gleichzeitig geistige Not beheben und wird Mein Wort nicht wirkungslos an euch bleiben, ihr werdet, so ihr guten Willens seid, es fühlen, daß Ich nur Worte der Wahrheit zu euch reden, daß Meine Liebe euch geben will, was euch mangelt, daß Ich euch geistig und irdisch bedenken will, um euch zu gewinnen für Mich, um einen tiefen unerschütterlichen Glauben in euch zum Ausreifen zu bringen. Denn dieser macht euch frei von aller Schwäche des Leibes und der Seele. Ein starker Glaube ist eure eigene Stärke, denn dann wisset ihr auch, daß ihr niemals ohne Hilfe seid und daß ihr alles bewältigen könnt mit Meiner Unterstützung, mit Meiner Kraft, die ihr selbst euch aneignen könnt durch den Glauben.

Immer wieder muß Ich euch daher Glaubensproben auferlegen, immer wieder irdische Not kommen lassen, auf daß nun euer Glaube auflebet, auf daß ihr Mir eure irdische Not vorstellet und nun vollvertrauend Meine Hilfe erwartet. Und sie wird euch werden, weil Ich euch auch verhelfen will zu starkem Glauben, auf daß ihr auch größeren Nöten ohne Sorgen und Angst gegenübersteht, auf daß ihr ihnen immer Meine sichere Hilfe entgegensetzet und Ich sie nun von euch nehmen kann. Denn Ich enttäusche wahrlich nimmer ein gläubiges Erdenkind, das auf die Hilfe des Vaters

vertraut. Meine Liebe wird irdische und geistige Not von euch nehmen, so ihr an Mich und Meine Liebe glaubt

Amen

BD 4150

empfangen 22.10.1947

Mangel an Vertrauen

„Bittet, so wird euch gegeben werden“

Wohl vernehmet ihr Mein Wort, und ihr könnet euch dadurch Meinen Willen zu eigen machen, ihr seid auch willens, Mir zu dienen und für die Verbreitung Meines Wortes Sorge zu tragen ihr lebt auch bewußt und strebet einen höheren Geisteszustand an ihr bemühet euch auch, in der Liebe zu leben, und stehet des öfteren gedanklich in Verbindung mit Mir, doch eines mangelt euch noch: das schrankenlose Vertrauen auf Meine Hilfe in jeder Not des Leibes und der Seele. Doch gerade dieses Vertrauen ist erst das Merkmal Meiner Kinder, daß sie zum Vater kommen und Ihm ihre Nöte vortragen im Glauben an Meine sichere Hilfe. Nicht der geringste Zweifel darf in euch auftauchen, ihr müsset euch hineinversetzen in die Liebe eures Vaters und Schöpfers und Erhalters zu Seinen Geschöpfen.

Seid ihr fähig, euch von der Liebe des Vaters erfaßt zu fühlen, so wird auch jeder Zweifel in euch schwinden, denn dann erkläret euch Meine Liebe alles, dann wisset ihr, daß Ich nicht anders an euch handeln kann, als euch alles zu gewähren, was ihr erbittet, weil die rechte Liebe sich niemals versagt, sondern mit dem Gegenstand ihrer Liebe sich vereinigt sehen will, und daß Ich also stets euch gewähren möchte, was gut ist für euch, auf daß ihr nicht zu Schaden kommet. Doch euer Verstand fasset es nicht, und ihr seid noch viel zu sehr mit dem Verstand tätig, wo allein euer Herz entscheiden soll; euer Verstand fragt und grübelt und kommt schlecht zu einem befriedigenden Ergebnis. Euer Herz aber hat das rechte Empfinden, und es sagt euch immer wieder, daß nur Meine Liebe bestimmend ist und daß diese Liebe euch ewiglich gelten wird, so ihr nur nach ihr Verlangen traget.

Und darum müsset ihr euch nur würdig machen Meiner Liebe, und niemals werdet ihr dann eine Fehlbitte tun, denn Ich gewähre euch alles, so ihr

nur durch Erfüllen Meines Liebegebotes zu den Meinen gezählt werden könnet, zu denen, die keine Heimat mehr haben auf Erden, sondern ihre wahre Heimat im geistigen Reich ansehen, und die darum sich sehnen nach einer Verbindung mit Mir, ihrem himmlischen Vater von Ewigkeit. Ihr müsset nur immer an Meine Liebe denken, und euer Vertrauen wird sich erhöhen, und dann habt ihr selbst die Gewähr für die Erfüllung jeglicher Bitte, und dann werdet ihr nicht mehr zweifeln, weil Ich euch die Verheißung gegeben habe: „Bittet, so wird euch gegeben werden, klopfet an, so wird euch aufgetan“

Amen

BD 4632

empfangen 9.5.1949

Vertrauen auf Gottes Hilfe

Liebe und Schutz Seinen Dienern

O ihr alle, die ihr so kleingläubig und verzagt seid, werfet euch an das Herz des göttlichen Heilands und Erlösers, daß Er euch aufrichte und euch Trost und Kraft spende, und ihr werdet in Fülle erhalten, was ihr erbittet. Lasset euch von Seiner Liebe bedenken, sehet in Ihm euren Vater von Ewigkeit, und tretet Ihm als Seine Kinder nahe, lasset alles zurück, was der Welt angehört, wenn ihr zu Ihm gehet, und bittet Ihn, daß Er Einkehr halte in euer Herz, daß Er es erfülle und alles entferne, was hinderlich ist für Sein Verweilen bei euch.

Und Er wird euer Flehen erhören, Er wird euch mit Seiner Gegenwart beglücken, Er wird euch ziehen an Sein Herz und euch hüten vor dem Fall, Er wird euch beistehen in allen Versuchungen des Leibes und der Seele, Er wird euch nimmermehr bedrängen lassen, so ihr euch Ihm und Seiner Gnade empfiehlt. Lasset keine Sorgen aufkommen um Irdisches, sondern sorget euch nur um euer geistiges Wohl, haltet nur eure geistige Entwicklung für wichtig, und so Gott euch brauchet für die Arbeit in Seinem Reich, dann lasset euch nicht zurückhalten und folget Seinem Ruf, denn dann tretet ihr Ihm immer näher und euer Leben ist gesichert geistig und irdisch.

Jegliche Sorge sollet ihr aus dem Herzen verbannen, denn sie ist nur ein Mangel an Vertrauen zu Dem, Der euch liebt von Ewigkeit und euch

wahrlich nicht untergehen lasset. Was euch als Sorge scheint, ist nur eine Erprobung eures Glaubens, und so ihr diese bestehet, fallen alle irdischen Sorgen hinweg, und ihr erkennet, wie fürsorglich euer Vater im Himmel Seiner Kinder gedenkt und wie Er aller Bedürfnisse achtet und sie deckt, wenn es nötig ist. Denn Seine Liebe gehört euch, die ihr Ihm dienen wollet nach Seinem Willen. Er wird euch nicht verlassen, sondern ständig um euch sein, Er wird euch in jeder Not beistehen, auf daß ihr Ihm treu bleibet bis zum Ende, das kommen wird, wie es verkündet ist in Wort und Schrift

Amen

BD 4720

empfangen 22.8.1949

Schild des Glaubens

Vertrauen

Gottes Schutz

Ich gebe euch gute Gabe, und im Erkennen dessen sollet ihr fröhlich sein. Was kann euch die Welt wohl schaden, wenn Ich als Schild vor euch stehe und nichts an euch herankommen lasse? Also stellet euch nur hinter das Schild des Glaubens, und ihr werdet gefeit sein gegen alle Angriffe derer, die euch nicht wohlwollen. Ich stehe euch immer zur Seite, bereit, euch jeden Augenblick zu schützen, so ihr in Gefahr seid. Und dieser Glaube muß so überzeugt in euch sein, daß ihr jede Angst und Not damit bannet. Ich bin euch gegenwärtig, und Ich halte euch, daß ihr euch nicht verfanget im Gestrüpp, das die vielen Widerstände in der Welt für euch sind und denen ihr zu erliegen fürchtet.

Richtet nur den Blick nach oben und rufet Mich in Gedanken, dann geht ihr niemals euren Weg allein, sondern immer in Meiner Begleitung, so daß ihr also sorglos wandeln könnet bis an euer Lebensende. Wohl wird die Welt euch noch arg zusetzen, doch dies darf euch nicht ängstlich machen, denn Ich bin stärker als die Welt, und so die Welt euch bedrängt, Ich aber euren Frieden will, wird sie nichts wider euch ausrichten können. Darum seid fröhlich und heiter und verachtet die Welt, d.h., beachtet sie nicht und was aus ihr kommt.

Mein Reich wird euch entschädigen für das, was euch die irdische Welt versagt, und in Meinem Reich zu weilen, ist wahrlich begehrenswert, denn es enttäuscht euch nicht. Ich bin ein Herr auch dieser irdischen Welt, und Ich ordne auch euer diesirdisches Leben, doch diese Sorge sollet ihr ganz allein Mir überlassen und euch nicht auch damit belasten, weil die Sorge um euer Seelenheil weit wichtiger ist und diese ihr allein beheben müsset. Das irdische Leben kann Ich regeln für euch, das geistige Leben aber müsset ihr selbst euch gestalten nach eurem Willen, und auf daß ihr durch nichts gehindert werdet in eurer Seelenarbeit, übernehme Ich für euch die Sorge um den Körper und wessen er bedarf zur Erhaltung und Erfüllung seiner Erdenaufgabe.

Und so Ich euch diese Verheißung gebe, könnet ihr euch wahrlich Mir überlassen, es wird euch nur alles zum Heil gereichen, was über euch kommt. Und so verlange Ich denn nun volles Vertrauen auf Meinen Beistand, und es wird euch geholfen werden, was es auch sei, das euch Sorge macht. Denn Mir ist kein Ding unmöglich, und alle Fäden in der Unendlichkeit lenke Ich nach Meinem Willen, in Weisheit und übergroßer Liebe immer zum Besten Meiner Geschöpfe, denen Ich ein seliges Los bereiten will auf ewig

Amen

BD 5940

empfangen 24.4.1954

Gläubiges Vertrauen sichert Gottes Hilfe

Ich bin euch nahe Ein Gedanke von euch schon ruft Mich zu euch, und alle eure Sorgen und Nöte könnet ihr Mir anvertrauen Ich höre euch, und Ich bin mit Meiner Hilfe immer bereit. Doch vertrauen müsset ihr auf Mich Ihr müsset glauben, daß ihr als Meine Kinder ständig von Meiner Liebe umgeben seid, daß Ich euch niemals euch selbst überlasse, sondern wache über euch, wie ein guter Vater seine Kinder betreut. Dann könnet ihr auch ganz beruhigt sein, daß nichts euch zum Schaden gereicht, daß alles gut ist für eure Seele, was auch schicksalsmäßig an euch herantreten möge.

Euer gläubiger Ruf zu Mir aber wendet auch wieder von euch ab, was euch unerträglich dünkt, denn Meine Liebe kann euch nichts abschlagen, so ihr

Mich vertrauensvoll bittet. Zweifelt ihr aber an Meiner Liebe oder an Meiner Macht, so machet ihr selbst die Erhörung eures Gebetes unmöglich. Einen starken Glauben aber lasse Ich nicht zuschanden werden Und darum ist Meine Mahnung nur immer: Sorget, daß ihr einen starken Glauben gewinnt sorget, daß euer Glaube lebendig werde durch die Liebe Immer wieder ist dies Meine Verordnung, Mein ständiger Mahnruf, weil die Liebe das einzige Mittel ist, um aller Not ledig zu werden, weil ihr durch ein Leben in Liebe einen so starken Glauben gewinnt, daß ihr nun alle Not zu bannen vermöget

Ihr brauchtet wahrlich nicht zu leiden oder irdische Nöte durchzukosten, wenn ihr über eine Glaubenskraft verfügtet, die Folge uneigennützigem Liebewirken ist. Denn dann wäre euer Erdenlebenszweck schon erfüllt, daß ihr euer Wesen gewandelt habt zur Liebe und ihr nun so innig mit Mir durch die Liebe verbunden seid Meine Gegenwart aber jegliche Not ausschließt. Doch ihr Menschen seid noch schwach im Glauben und eben auch schwach in der Liebe Darum wendet euch stets hilfesuchend an Mich, daß Ich euch stärke. Erbittet von Mir die euch mangelnde Kraft, und glaubet, daß Ich euch helfe, weil Ich euch liebe und auch eure Liebe gewinnen will. Der innige Zusammenschluß mit Mir durch das Gebet sichert euch auch den Beistand Meinerseits, und ob auch Tage und Stunden sind in eurem Leben, da ihr kleinmütig seid und verzagen wollet ihr seid niemals verlassen von eurem Vater im Himmel, und Er wird euch stets helfen, so es an der Zeit ist

Amen

BD 5999

empfangen 11.7.1954

Hilfe Gottes dem vertrauensvoll Bittenden

Ich will euch wahrlich nicht in Schwäche belassen, die ihr Mich bittet um Kraft und Gnade, und Ich will euch versorgen, wie ein Vater seine Kinder versorgt, deren Wille er erkennt als gut und ihm zugewandt. Zuweilen lasse Ich in euch das Gefühl der Schwäche aufkommen, weil Ich euch immer fester binden will an Mich, um euch zu zeigen, daß ihr mit Mir stark sein könnet und daß ihr nichts zu befürchten habt, so ihr euch nur

fest an Mich anschließet und ihr also nun über Meine Kraft verfügen könnet.

Allein seid ihr niemals, auch wenn Ich Mich verborgen halte Euer Ruf aber läßt Mich aus der Verborgenheit hervortreten; darum vergesst Mich nicht und ob eure Not noch so groß ist, lasset sie nicht über euch Macht gewinnen, sondern achtet ihrer nicht und kommet vertrauensvoll zu Mir. Gerade dieses euer Vertrauen sichert euch auch Hilfe, denn dann erst seid ihr Meine rechten Kinder, so ihr keine Zweifel setzt in Meine Macht und Meine Liebe.

Kann es wohl etwas geben, was Ich nicht beheben könnte? Können wohl Menschen Mich an Meinem Wirken hindern, und kann euch ein Leid geschehen, wenn Ich über euch wache? Doch Ich fordere von euch, daß ihr Mich angehet um Hilfe Jegliche Not kommt nur über euch, weil Ich euch veranlassen will, die Bindung mit Mir einzugehen oder zu vertiefen Suchet euch diesen Zweck jeglicher Not klarzumachen, denket immer daran, wenn ihr in eine Not geratet, daß Ich sie darum zulasse, weil Ich noch inniger mit euch verbunden sein möchte, dies aber ihr selbst bewerkstelligen müsset, daß die Not nur eine kleine Mahnung ist, daß ihr inniger Meine Gegenwart ersehen sollet

Ich will nicht, daß ihr Menschen eigene Wege gehet, wo ihr Mich nicht neben euch gehen lasset Ich will ständig euer Begleiter sein, und darum werden eure Wege dann unpassierbar oder gefährlich, wenn ihr sie allein wandelt und Ich es will, daß ihr ruft nach Mir, nach dem Führer, Der euch stets sicher geleitet über alle Klippen eures Weges hinweg. Wenn eine Not an euch herantritt, dann kommet als erstes vertrauensvoll zu Mir und unterbreitet sie Mir Denn Ich will, daß ihr euch dessen entäußert, was euch drückt, Ich will nicht übergangen werden, Ich will immer für euch der Vater sein, Dem ihr euch anvertraut, und euer Vertrauen wird euch wahrlich gelohnt werden, denn wo kein Mensch euch helfen kann, ist **Meine** Macht nicht begrenzt, Ich kann euch immer helfen, und Ich will immer helfen denen, die wie Kinder zum Vater kommen und Ihn um Seine Hilfe bitten

Amen

Vertrauen auf die göttliche Führung

Ich führe euch alle, die ihr Mir dienen wollet, und eure Wege werdet ihr niemals allein gehen, sondern an Meiner Hand, weil ihr sie freiwillig ergriffen habt, weil ihr Mich zu eurem Führer erwähltet aus eigenem Antrieb. Und immer wird Meine Führung so sein, daß sie euch selbst zur Erlangung der Seelenreife, aber auch der Weinbergsarbeit, die ihr leisten wollet, dienet, denn Ich weiß es, wo und wie ihr eure Kraft zweckmäßig ausnützen könnet, weil Ich auch um euren Willen weiß, Mir treue Knechte zu sein. Und glaubet es Mir, ihr werdet es stets selbst wissen, was ihr tun sollet, weil Ich euch alle selbst anspreche durch das Herz

Vertrauet Mir nur vollgläubig, daß Ich euch die rechten Anweisungen geben werde, wenn es an der Zeit ist, aber greiftet nicht vor Denn Ich trage alles so an euch heran, daß ihr zugreiftet in aller Selbstverständlichkeit, daß ihr dann auch das sichere Empfinden habt, richtig zu handeln, denn das ist Meine Stimme in euch Bedenket doch: **Ihr wollet Mir dienen** Ist es dann nicht auch selbstverständlich, daß euer Hausvater euch auch die rechten Weisungen gibt für euren Dienst? Niemals werde Ich die Kraft eines Knechtes, der sich Mir zum Dienst anbietet, brachliegen lassen, weil Ich euch alle brauche und jedem die Arbeit zuweise, die er am besten ausführen kann Solange ihr fraget und unsicher seid, ist der Auftrag noch nicht von Mir an euch ergangen, denn diesen werdet ihr klar und ohne Zweifel in eurem Herzen spüren und auch unbedenklich erfüllen

Lasset Mich für euch sorgen, lasset Mich für euch denken, und fasset Mich nur immer an der Hand, die euch führet, so daß ihr sicher eure Schritte dorthin lenket, wo Ich euch hinversetzen will Und wenn Ich euch eine ungewöhnliche Aufgabe zugedacht habe, auch dann wird alles so an euch herantreten, daß nichts Ungewöhnliches zu erkennen ist Denn Ich will euren Willen nicht bestimmen, ordnet ihr ihn aber dem Meinen unter, dann wollet ihr stets das gleiche wie Ich, und euer Denken und Handeln wird also auch recht sein Solange ihr aber noch zweifelt oder fraget, ist es **nicht Meine Stimme**, die euch innerlich den Auftrag gibt. Dann verbindet euch innigst mit Mir und wartet, bis völlige Klarheit in euch ist, die Ich

euch auch sicher gebe, wenn ihr nur Mir zu dienen bereit seid. Und ihr werdet staunen, wie alles sich von selbst regelt und wie sicher zu urteilen ihr nun fähig seid.

Die Not der Zeit erfordert euren ganzen Einsatz, und Ich rufe euch, Meine Diener auf Erden, zu emsiger Weinbergsarbeit auf, aber Ich weise auch jedem das Tätigkeitsfeld zu, das zu bestellen er fähig ist. Ich bin der Hausherr, und Mein Wille soll gelten für Meine Knechte weil ihr Menschen selbst es nicht übersehen könnet, wo und wie eure Kraft am besten verwertet werden kann. Und darum sollet ihr euch stets Mir und Meinen Anweisungen unterstellen Dann aber brauchet ihr niemals zu fürchten, eine Fehlarbeit zu leisten.

Öffnet Mir durch euren Willen selbst euer Herz und Ohr Und Ich werde zu euch reden so, daß ihr Mich versteht, selbst wenn ihr Mein Wort nicht hörbar vernehmet Ihr werdet es fühlen, was Ich von euch will, und ihr brauchet daher nur auf euer Gefühl zu achten, auf die innere Stimme, die euch drängt oder zurückhält Denn sowie ihr Mich innig bittet um Aufschluß, werde Ich euch wahrlich antworten, und ihr werdet es empfinden, was ihr zu tun oder zu unterlassen habt Also könnet ihr euch jederzeit sorglos der Führung eures Vaters im Himmel überlassen Er weiß eure Wege, die ihr gehen sollet zu eurem und der Mitmenschen Seelenheil

Amen

BD 7417

empfangen 27.9.1959

Ungezwifeltes Vertrauen zu Gott

Alles wird euch erfüllt werden, wenn ihr nur recht betet Aber was unter „recht beten“ zu verstehen ist, das wisset ihr noch nicht, ansonsten ihr völlig sorgenlos durch euer Erdenleben gehen würdet, weil ihr in allem auf Mich vertrautet. Doch dieses feste Vertrauen fehlt euch, und somit könnet ihr auch nicht recht beten, ihr zweifelt und fraget immer noch, wo ihr nur ungezwifelt zu warten brauchtet auf Hilfe. Immer werden noch kleine Zweifel in euch auftauchen, ob Ich euch auch eure Bitten erfüllen werde, und dann schon ist euer Gebet nicht so, wie es sein soll, um erhört werden zu können.

Ihr solltet stets wissen, daß Meine Liebe zu euch unendlich ist und daß die Liebe sich niemals versagt Wenn ihr in dieser Erkenntnis betet, dann wisset ihr auch, daß Ich euch nichts unerfüllt lassen kann, worum ihr betet, denn Meine Liebe will alles Ungemach von euch wenden, Meine Liebe will beglücken, und Meine Macht ist so groß, daß Mir nichts unmöglich ist, auch wenn es euch Menschen unmöglich scheint. Ihr könnt euch aber von Meiner endlosen Liebe keine Vorstellung machen, und das ist es, was euch zweifeln lässet, was euer Vertrauen auf die Erfüllung eurer Bitten schwächt und Mich dadurch auch in Meinem Wirken beschränkt

Ihr leget immer nur den Maßstab an, der auf euch Menschen selbst anzuwenden ist, ihr beschränket auch **Meine** Liebe, weil ihr nicht wisset, was es heißt, unbegrenzt lieben zu können und uneingeschränkt Liebe zu verschenken. Aber Ich kenne keine Begrenzung, weder Meiner Liebe noch Meiner Macht, und darum ist Mir nichts unmöglich, wie Ich aber auch keine Grenzen setze Meinem Liebewillen an euch, die ihr innig zu Mir betet im vollen Vertrauen auf Meine Hilfe, auf Erfüllung eurer Bitten. Und es ist nur das Vertrauen, das in euch noch wachsen muß die feste Gewißheit, daß Ich euren Bittruf höre und euch zu Hilfe komme, mag es sein, was es will

Euer Vertrauen kann alles überwältigen, weil ihr dann immer wirken werdet mit Mir Selbst und nun auch beginnen könnt, was ihr wollt es wird von Mir gesegnet sein Ihr werdet sichtlich Meine Hand spüren nach innigem vertrauensvollen Gebet zu Mir ihr werdet gelenkt werden, daß es zu eurem Besten ist, und es werden alle Sorgen von euch abfallen, so daß ihr heiter und unbeschwert durch das Erdenleben gehen könnt, immer an Meiner Hand, die ihr selbst nimmer loslasset, weil ihr ständig euch Mir verbindet im Gebet.

Findet nur diese innige Bindung mit eurem Vater, und ihr werdet dann auch recht beten können, ihr werdet reden in der einfachsten Weise mit Mir, und Ich werde euch hören und keinen Augenblick verziehen, Meinem Kind zu Hilfe zu kommen Aber ihr müßt Mir vertrauen Das fordere Ich von euch, weil jeder Zweifel Mich hindert in Meinem Liebewirken an euch weil dies Gesetz ist von Ewigkeit, daß die Liebe keinen Widerstand finden darf, daß aber Mangel an Vertrauen ein Widerstand ist, wo Meine Liebe nicht in ganzer Kraft wirksam werden kann

Um jedes einzelnen Menschen Ergehen Sorge Ich Mich, und jeder einzelne Mensch kann mit Mir reden, wie ein Kind mit seinem Vater spricht Wer das nun tut, der ist wahrlich gut versorgt in Zeit und Ewigkeit, ihm wird geholfen stets und ständig, denn sowie Mir das Kind vertraut, kann Ich nun auch wirken an ihm nach seinem Willen. Und dann erst kann er recht beten im Geist und in der Wahrheit, dann erst kann er gewiß sein, daß er Erhörung seiner Bitten finden wird, denn Ich versage Mich keinem Menschen, der vollvertrauend zu Mir ruft um Hilfe

Amen

BD 8267

empfangen 8.9.1962

Vertrauen in Gottes Führung

Vertrauet euch Mir vollgläubig an, und wisset, daß Ich um alle eure Gedanken weiß daß Ich aber auch alles so füge, wie es von Segen ist für euch selbst und für eure Mitmenschen. Ihr brauchet euch also nicht selbst zu sorgen, erkenne Ich doch in Meiner Weisheit die Auswirkung jeglichen Geschehens Ich weiß aber auch, wie wenige Menschen sich voll einsetzen für eine geistige Aufgabe, und da Ich keines Menschen Willen zwingen, warte Ich ab in Geduld, bis sich Mir ein Mensch von selbst anbietet, dem Ich dann seine Aufgabe zuweisen kann.

Eure Aufgabe aber besteht vorerst darin, euren Mitmenschen die Möglichkeit zu geben, Kenntnis zu nehmen von Meinem Wort indem ihr Mich zu euch reden lasset und dieses Mein Wort verbreitet Es wird zünden in so manchen Herzen und auch diese anregen zur Weinbergsarbeit, jedoch es wird immer eine Arbeit im Kleinen sein so lange, bis eine größere Aktion unternommen werden kann durch den Willen der Menschen, die sich Mir zum Dienst anbieten.

Ihr sollt es nur glauben, daß ihr alles vertrauensvoll in die Hände eures Vaters legen könnet Und immer wieder stärke Ich diesen Glauben in euch, indem Ich euch ungewöhnlich anspreche, indem Ich auf eure Gedanken eingehe und euch offensichtlich die Antwort zugehen lasse Doch ihr seid alle noch schwach im Glauben und banget darum, und ihr machet euch Sorgen, die ganz unberechtigt sind weil Ich doch um alles weiß und vor Mir kein Gedanke verborgen bleibt.

Und es ist euer Körper, der noch immer die Beschwerden tragen muß, weil es nötig ist Denn alle Leiden sollen dazu verhelfen, daß die Seele sich kristallisiere und für immer stärkere Lichtaufnahme fähig wird Doch auch diesem Körper werde Ich Kraft geben, durchzuhalten, solange Ich eure Mitarbeit auf Erden benötige. Und immer wieder sage Ich es euch, daß ein helles Licht nötig ist in der Dunkelheit, die über die Erde gebreitet liegt und daß Ich Selbst dafür Sorge, daß dieses Licht nicht zum Verlöschen kommt, weil Ich Meine Kinder kenne, die Licht begehren und die Ich darum nicht im Dunkeln wandeln lasse.

Es ist eure Mission so wichtig, daß ihr wahrlich geschützt werdet in jeder Weise, daß diese Mission nicht abgebrochen wird, solange ihr selbst sie ausführen wollet Bedenket doch, wie falsch die Menschheit denkt und völlig im Irrtum wandelt Bedenket, daß es einen Weg gibt, um aus diesem Irrtum herauszufinden: wenn die Ewige Wahrheit Selbst die Menschen belehret Und wenn ihr Mir diese direkte Belehrung ermöglicht, so könnet ihr auch gewiß sein, daß ihr Meine Kraft nicht vergeblich anfordern werdet, daß sie euch durchströmet in jeder Verbindung mit Mir, auch wenn ihr dies körperlich nicht verspüret Die Seele aber empfängt, was sie benötigt, und sie kann daher reichlich austeilen ihren Mitmenschen.

Eines nur sollet ihr nicht vergessen, daß alles von Mir kommt, daß Ich um alles weiß und euch auch zur rechten Stunde zukommen lasse, was ihr benötigt seien es irdische oder geistige Bedürfnisse, denn ihr steht in Meinen Diensten und als treuer Hausvater Sorge Ich für Meine Knechte Ihr seid aber auch Meine Kinder, die väterlich von Mir betreut werden in Liebe Denn darum offenbare Ich Mich euch, daß ihr Mich in Meinem Wesen erkennet und Mir auch eure Liebe schenket, weil nur Liebe uns verbinden kann Die Liebe aber vertrauet auch, und Ich werde euch auch wahrlich nicht enttäuschen

Amen

Volles Vertrauen auf Gott und Seine Liebe

Empfehet euch nur immer Meiner Gnade Und sie wird euch zuteil werden im Übermaß Alles bin Ich zu wirken imstande, und so auch kann Ich jede körperliche Schwäche beheben, wenn ihr euch Mir gläubig anvertraut. Denn alles ist Mir möglich, dem mächtigsten Wesen in der Unendlichkeit, Der Seine Liebe jedem Seiner Geschöpfe schenkt. Wessen Vertrauen aber ist so stark, daß er nicht den geringsten Zweifel hat an dieser Meiner Macht und Liebe? Ihr seid wohl überzeugt davon, daß es Mir möglich ist, aber nicht, daß Ich euch Selbst einen Beweis liefern will und kann, daß Meine Liebe auch so groß ist und euch helfen will in eurer Not Und dieser Zweifel an Meiner Liebe ist es, der Mir die Hände bindet, daß die Liebe nicht wirken kann in ihrer ganzen Kraft und euch gesunden lässet im Augenblick

Glaubet an Meine Liebe, die keine Begrenzung kennt, die euch gefolgt ist zur Tiefe und die euch gilt bis in alle Ewigkeit (2.4.1965) Denn Meine Liebe höret nimmer auf, und sie will euch beseligen. Und diese Liebe hat sich auch nicht verringert durch euren Abfall zur Tiefe, denn da Mein Urwesen pur Liebe ist, wäre solches unmöglich, denn sie kennt keine Begrenzung. Und wenn ihr Menschen euch einmal dies vorstellt, daß nur die Liebe Mein ganzes Wesen bestimmt, dann könnte auch kein Zweifel mehr in euch sein, daß diese Liebe immer bereit ist, euch zu helfen Doch eines ist Voraussetzung, daß ihr Mir die Liebe erwidert, daß auch ihr zu Mir die Liebe empfindet, wenn auch nicht im gleichen Maße, weil ihr dazu nicht fähig seid, doch sie muß euer ganzes Wesen erfüllen. Dann aber könntet ihr auch glauben, und ihr würdet Mir bedenkenlos vertrauen, daß Ich alle eure Bitten erfülle.

Doch auch wenn ihr Meine Liebe nicht so erfahret, wie ihr es euch wünschet, so könnt ihr dennoch überzeugt sein, daß ihr Meine Liebe besitzt, denn Ich weiß es wahrlich, was euch zu eurem Besten dienet, und zudem bin Ich gern bereit, euer Kreuz auf Mich zu nehmen, wenn ihr es Mir aufbürden wollet, wenn ihr glaubet, es allein nicht tragen zu können Darum traget geduldig und ergeben alles Leid, denn die Erdenzeit geht schnell vorüber. Doch einmal werdet ihr Mir danken auch dafür, weil ihr

strahlend eingehen könnet in das Reich des Lichtes und der Seligkeit
weil ihr dann aller Schlacken ledig seid und ihr nun euch aller Herrlichkeiten erfreuen könnet bis in alle Ewigkeit

Amen

BD 9030

empfangen 17.u.23.8.1965

Warnung vor Veränderung des Wortes Gottes

Daß ihr euch doch immer wieder stoßet an der Form, wie euch Mein Wort aus der Höhe zugeht Es ist dies so einfach zu erklären, daß Ich Mich der Auffassungsgabe eines Menschen bediene, diese aber nicht mit Allgemeinbildung verwechselt werden darf, denn Ich finde nur selten einen Menschen, dem es möglich ist, Mein Wort im Diktat aufzunehmen, weil dazu die Befähigung gehört, Gedanken, die ihn berühren, blitzschnell zu erfassen und sie diktatmäßig niederzuschreiben was aber nicht mit eigenen, im Verstand geborenen Gedanken zu verwechseln ist Es könnte dies zu der irrigen Annahme führen, daß es eigenes Gedankengut sei, was der Mensch nun als geistig empfangen hinzustellen sucht. Des Menschen Verstand arbeitet dann nicht, sondern er hört es innerlich, was der Geist aus Gott zu ihm spricht

Es wird niemals das, was ihr als Mein Wort empfanget, für euch unverständlich sein, wenn ihr es mit der nötigen Aufgeschlossenheit leset, die ein Verständnis bedingt Und eine Abänderung ist insofern nicht am Platze, weil auch ihr Menschen ständig in eurer Ausdrucksform euch wandelt, also Mein Wort so belassen bleiben soll, wie es empfangen worden ist. Denn der Inhalt bezeugt den göttlichen Ausgang, und je nach seiner Aufnahmefähigkeit hört nun der Empfänger **Mein** Wort, auch wenn es durch einen Lichtgeist zur Erde gestrahlt wird, denn dieser kann nicht anderes als **Mein Wort** ausstrahlen

Das Diktat kommt desto klarer zustande, je inniger der Mensch mit Mir die Verbindung herstellt, aber er wird niemals fehlerhaft sein, denn wo sich ein Fehler einschleicht durch Störungen, dort wird auch der Empfänger bald darauf hingewiesen werden, so daß er selbst ihn richtigstellen kann.

(23.8.1965) Denn gerade darin liegt die Gefahr, daß Mein Wort sehr leicht solchen Veränderungen ausgesetzt ist, weil die Menschen je nach ihrem

„Bildungsgrad“ ihm eine Form geben wollen, die jedoch absolut unangebracht ist, denn Ich weiß es, wie Ich einen jeden Menschen ansprechen kann, um von ihm verstanden zu werden. Und der Sinn Meiner Anrede ist immer zu verstehen, wenn nur durch die Liebe ein gewisser Reifegrad erreicht worden ist, der aber nicht durch eine noch so verständliche Formulierung zu ersetzen ist.

Und das eine sollet ihr immer bedenken, daß in Anbetracht des nahen Endes euch Menschen Mein Wort wahrlich in der Weise geboten wird, daß ihr es ohne Zweifel annehmen könnet als Wahrheit, weil Ich es weiß, daß allein nur die Wahrheit für euch Menschen Rettung bedeutet und daß Ich alles tue, um euch die Wahrheit zuzuführen, euch aber auch stets warnen werde davor, selbst Änderungen vorzunehmen, auch wenn dies im besten Willen geschieht

Amen

Wer war Bertha Dudde?

Bertha Dudde wurde am 1. April 1891 als zweitälteste Tochter eines Kunstmalers in Liegnitz, Schlesien, geboren.

Sie wurde Schneiderin und erhielt seit dem 15. Juni 1937 Kundgaben vom Herrn durch das „innere Wort“.

„Durch einen hellen Traum wurde ich veranlaßt, meine Gedanken nach innigem Gebet niederzuschreiben. Verständlicherweise ergab das noch oft Zweifel und innere Kämpfe, bis mir die Überzeugung kam, daß keineswegs ich selbst der Urheber dieser köstlichen Gnadenworte war, sondern daß der Geist in mir, d.h. die Liebe des himmlischen Vaters, offensichtlich wirkte und mich in die Wahrheit einführte.“

„Es wurde mir ein Wissen erschlossen auf geistigem Gebiet, das weit über meine Volksschulbildung hinausging. Das Wissen empfing und empfangen ich als Diktat im vollwachen Zustand; ich schreibe alles, was mir gesagt wird, in Stenogramm nieder, um es dann unverändert Wort für Wort in Reinschrift zu übertragen. Der Vorgang vollzieht sich keineswegs in einem Zwangszustand, d.h. in Trance oder Ekstase, sondern in einer absolut nüchternen Verfassung; allerdings muß ich es selbst wollen, und freiwillig

darf ich dann diese Diktate empfangen; sie sind weder an eine Zeit noch an einen Ort gebunden.“

„Nun habe ich nur den einen Wunsch, diese Gnadengaben noch recht vielen Menschen zugänglich machen zu können und nach dem Willen Gottes selbst noch viel Arbeit in Seinem Weinberg leisten zu dürfen.“

(Zitate aus einer Selbstbiographie von 1959)

Bertha Dudde starb am 18. September 1965 in Leverkusen

